

Utopie - Dystopie - Futurologie (W-Seminar) Lehrkraft: Richter

Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft? *Wie sieht unsere Zukunft aus?*

Welche Entwicklungen werden wir noch erleben, im Bereich der Medizin, der Wirtschaft, der Mode, der Wissenschaft, der Technik, der Architektur, der menschlichen Kommunikation, der Religionen, der Fortbewegung usw.?

Im Seminar werden wir diesen Fragen für den Zeitraum bis etwa 2040 nachgehen, also etwa für die nächsten 30 Jahre.

Die Literatur vergangener Zeiten, verschiedener Länder und fremder Kulturen kann eine Quelle dafür sein, zu erkennen, welche Hoffnungen und Ängste, welche Utopien und Dystopien schon immer mit diesen Fragen verbunden sind. So werden wir uns mit Hilfe von Büchern, Filmen und Hörspielen in die Thematik einfinden.

Anschließend gilt es, die wissenschaftliche Seite der Thematik zu entdecken: die Methoden der Zukunftsforschung, wie sie auch an Universitäten betrieben wird.

Mit kritischem Blick werden Sie dann die großen Zukunftstrends je nach gewähltem gesellschaftlichen Bereich aus aktuellen populärwissenschaftlichen Magazinen und wissenschaftlicher Literatur herausarbeiten, wie etwa die von der „Forschungsgruppe Zukunftsfragen“ des Zentrums für angewandte Politikforschung an der LMU München.

Ein *Ziel* dieses Seminars ist es schließlich,

-eine *Arbeit* zu verfassen, die sich im _ersten Teil_ mit den Entwicklungen speziell in einem gesellschaftlichen Bereich beschäftigt

-und in einem _zweiten Teil_ die Ergebnisse einfließen lässt, die mit den Seminarteilnehmern gemeinsam in *Diskussionsrunden* und *Vorträgen* erarbeitet wurden und jeweils der Frage folgen: Welche Auswirkungen haben die von Ihnen prognostizierten Entwicklungen auf andere Bereiche der Zukunft, also den von den anderen Teilnehmer untersuchten? Bspw.:

Wie verändern die Kommunikationsmöglichkeiten die menschlichen Beziehungen? Oder: Wie wirken sich neue Fortbewegungsmittel auf die globale Wirtschaft aus?

Die *Teilleistungen der Halbjahre* ergeben sich aus den kurzen vorbereitenden Präsentationen und den anschließenden Diskussionsbeiträgen.